



# Gemeinderat

---

## Niederschrift

über die 4. öffentliche Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, den 27. Juni 2013 im Sitzungssaale des Rathauses.

Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 20:00 Uhr

Anwesende:

Bgm. Dr. Wolfgang Jörg, Vorsitzender  
1. Bgmstv. Herbert Mayer  
2. Bgmstv. Mag. Manfred Jenewein  
StR Richard Reinalter  
StR Viktor Zolet  
StR Ing. Roland König  
GR DI Andreas Pfenniger (ab 18:15 Uhr)  
GR Monika Rotter  
GR Mathias Niederbacher  
GR Simone Luchetta  
GR Günther Stürz  
GR Mag. Jakob Egg  
GR Doris Sailer  
GR Peter Vöhl  
GR Hansjörg Unterhuber  
GR Gabriele Greuter  
GR-Ers. Manuela Tiefenbacher-Schauer  
GR-Ers. Verena Netzer  
GR-Ers. Wolfgang Egg

Abwesend und  
entschuldigt:

StR Ing. Mag. (FH) Thomas Hittler  
GR Mag. Kurt Leitl  
GR Ahmet Demir  
GR-Ers. Stefan Oberdorfer  
GR-Ers. Siegfried Ladner  
GR-Ers. Markus Hütter  
GR-Ers. Günter Stürz  
GR-Ers. Christoph Schnegg  
GR-Ers. Johannes Schönherr  
GR-Ers. Roswitha Pircher  
GR-Ers. Klaus Stubenböck  
GR-Ers. Ayse Acar  
GR-Ers. Michael Peintner

Weiters an-  
wesend:

Mag. Elisabeth Reich  
DI Ursula Spannberger (zu TO-Pkt. 1)  
Ulrich Kapferer (zu TO-Pkt. 1)

Schriftführerin: Sonja Streng

## **Tagesordnung**

1. Volksschule Angedair – Präsentation Ergebnis Großgruppen- und Kinderworkshop
2. Niederschrift
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Entsendung in den Aufsichtsrat der Venet Bergbahnen AG
5. Anträge des **Stadtrates**  
Löschung Vor- und Wiederkaufsrecht – Reinhardt Bombardelli; Grundverkauf aus Gp. 1267/33 an die Fam. Wohlfarter/Froschauer, Prandtauerweg 23; Betreutes Wohnen – Grundankauf einer Teilfläche aus Gp. 1972 von Gerhard Gapp
6. Anträge des **Planungs- Verkehrs- und Agrarausschusses**  
Flächenwidmungsplanänderung Altersheim; Bebauungsplan Hofer-Filiale, Innstraße; Änderung Örtliches Raumordnungskonzept Uferstraße Thöni; Änderung Flächenwidmungsplan Uferstraße, Thöni
7. Anträge des **Wohnungsausschusses**  
Wohnungsvergaben; Änderung der Richtlinien für die Gewährung der Mietzinsbeihilfe
8. Anträge, Anfragen und Allfälliges
9. Personalangelegenheiten

Der Vorsitzende begrüßt die Erschienenen und stellt die Beschlussfähigkeit fest. In weiterer Folge werden Frau Manuela Tiefenbacher-Schauer und Herr Wolfgang Egg als Ersatzmitglieder angelobt. Anschließend ersucht der Vorsitzende um Aufnahme eines Antrages des Bau- und Wasserausschusses betreffend Dienstbarkeitseinräumung an die Tigas sowie um Aufnahme eines Antrages betreffend das Malserstraßenfest 2013 – verlängerte Öffnungszeit, womit sich der Gemeinderat einstimmig einverstanden erklärt. Sodann geht er auf die Erledigung der Tagesordnung über:

Pkt. 1) der TO.: **Volksschule Angedair - Präsentation**

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau DI Ursula Spannberger, Architektin und Mediatorin sowie Herrn Ulrich Kapferer vom Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Dorferneuerung.

StR Reinalter zeigt sich erfreut, dass das Ergebnis der Steuerungsgruppensitzung bekanntgegeben werden kann und bedankt sich bei Frau DI Spannberger und Herrn Kapferer für die Bereitschaft, hier vor dem Gemeinderat die Studie zu präsentieren.

DI Spannberger teilt mit, dass nach einem umfangreichen Prozess – zwei Großgruppenworkshops und einem Kinderworkshop – eine Ideensammlung durchgeführt worden ist, welche von ihr in einem partizipativen Prozess anhand der 9 RAUM.WERTE der RAUM.WERTAnalyse zusammengefasst wurde. Sie erklärt RW 1 bis RW 9 anhand einer Präsentation ausführlich. Die Erklärungen werden diesem Protokoll als Bestandteil beige-schlossen.

In weiterer Folge präsentiert sie einen von ihr ausgearbeiteten Plan und teilt mit, dass ihr für den Um- und Zubau der VS Angedair folgendes wichtig erscheint:

- ein eindeutig wirksamer Eingang mit großzügiger Aula, deshalb der neue Zugang von unten, auf dem Niveau des unteren Parkplatzes, an ihn angeschlossen ist die Bibliothek mit kleiner Küche, darüber auf EG-Niveau der bestehenden Schule die Verwaltung

- Barrierefreiheit

- der bisherige Haupteingang ist nur mehr Ausgang in den Park, über eine vorgelagerte, aufgeständerte Terrasse auf EG-Niveau, die von allen angrenzenden Räumen direkt zugänglich ist.

- der Turnsaal sitzt auf der Aula, zugänglich vom OG1, die Umkleiden sind aber im KG und über Lift bzw. das Stiegenhaus erreichbar

- zwischen Neubau und Altbau befindet sich ein von oben belichteter, über alle Geschoße offener Erschließungsraum mit Stiegen und Lift, die bestehenden Stiegenhäuser werden bis ins UG geführt, dienen als Fluchtstiegenhäuser und haben Brandschutzelemente zu den Unterrichtsbereichen bzw. den bisherigen Gängen.

- Unterbringung von 12 Klassen, von denen je zwei mit einem offenen Lernraum verbunden sind, aber in den Regelgeschoßen keine Sonderräume wie Musik, Werken, Kreativraum. Dafür müsste man entweder das DG ausbauen oder dafür auch die offenen Lernbereiche in den Clustern verwenden. Ebenso gibt es keine Extraräume für die Nachmittagsbetreuung, diese ist in den Clustern bzw. in Aula und Bibliothek vorgesehen.

Sodann übergibt sie das Wort an Herrn Ulrich Kapferer, welcher mitteilt, dass er eine grobe Kostenschätzung auf Basis des Entwurfs von DI Spannberger errechnet habe. Die Gesamtkosten würden sich auf ca. Euro 7,2 Mio. brutto belaufen. Er betont jedoch, dass es sich da-

bei um eine grobe Kostenschätzung handelt und es sehr schwierig ist, ein solches Projekt genau zu schätzen. Ein kompletter Neubau würde geringfügig teurer kommen, da müsste man mit Kosten von ca. Euro 7,5 Mio. brutto rechnen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Frau DI Spannberger sowie Herrn Kapferer für die Präsentation. Er erklärt, dass die Raumwertanalyse für die Ausschreibung eines Wettbewerbs sehr wichtig ist. Diesbezüglich werde man sich in nächster Zeit intensiv befassen müssen, denn es gebe einige wichtige Fragen: zB Wie soll sich die Jury zusammensetzen? Wer soll zum Wettbewerb eingeladen werden? Außerdem müsse die Stellungnahme des Denkmalamtes beachtet bzw. geprüft werden, ob ein Feststellungsantrag möglich ist.

StR Reinalter bedankt sich beim zwischenzeitlich verstorbenen Bgm. Stenico, der es gewagt hat, dieses Projekt mit einer Raumwertanalyse zu beginnen, des Weiteren bedankt er sich auch bei allen LehrerInnen, Kindern und Eltern der Volksschule Angedair und bei allen für die konstruktive Mitarbeit bei der Erstellung der Raumwertanalyse. Er betont, dass ein Anfang geschaffen wurde, man derzeit auf dem richtigen Weg ist, das Ziel jedoch noch weit entfernt ist. Ein großes Thema werde wohl die Finanzierung sein. Es werde ein spannender Prozess, bis das Projekt umgesetzt werden kann und hofft er, dass es nicht sehr lange hinausgezögert wird.

StR König stellt die Anfrage, ob die Unterbringung der Vereine auch berücksichtigt wurde und erkundigt er sich, ob es möglich wäre, ebenfalls einen Kindergarten unterzubringen.

DI Spannberger teilt mit, dass die Vereine in ihrer Studie nicht berücksichtigt wurden. Zum Kindergarten bemerkt sie, dass dieser in einem eigenständigen Bau im Park realisiert werden müsste. Das Gebäude sei mit der Schule ausgereizt. Allerdings würde dann die derzeitige Freifläche deutlich minimiert.

Der Vorsitzende fügt hinzu, dass im Stadtrat bereits beschlossen wurde, dass ein Kindergarten als Variante im Architektenwettbewerb mitaufgenommen wird.

GR Pfenniger regt an, eine offizielle Anfrage an die Diözese hinsichtlich des an die VS Angedair angrenzenden Widumsgrundstücks zu richten. Es brauche diesbezüglich eine verbindliche Auskunft und sollte dies noch im Laufe des Sommers abgeklärt werden.

Der Vorsitzende betont, dass gewisse Punkte bis zum Herbst abgeklärt werden müssen, zB mit dem Bundesdenkmalamt hinsichtlich des Denkmalschutzes, Abklärung Grundstücksfrage mit der Diözese sowie weitere Vorgangsweise hinsichtlich des Wettbewerbs.

Nach Klärung aller offenen Fragen hinsichtlich der von DI Spannberger präsentierten Studie bedankt sich der Vorsitzende bei Frau Spannberger und ihren Mitarbeitern für die hervorragende Arbeit, ebenso bei der Abteilung Dorferneuerung, besonders Herrn Ulrich Kapferer. In weiterer Folge bedankt er sich auch beim Obmann des Schul- und Kindergartenausschusses, GR Richard Reinalter, beim Lehrpersonal, den Eltern und den Kindern für die konstruktive Mitarbeit.

Pkt. 2) der TO.: **Niederschrift**

Die Niederschrift über die 2. Sitzung des Gemeinderates vom 21. März 2013 wird genehmigt und ordnungsgemäß gefertigt.

Pkt. 3) der TO.: **Bericht des Bürgermeisters**

Der Vorsitzende teilt mit, dass für den zurückgetretenen Markus Gerstgrasser Herr Günther Stürz in den Gemeinderat nachrückt.

Des Weiteren informiert er, dass der Kindergarten neggurB vom Klimabündnis zum 1. Klimabündniskindergarten Tirols ernannt wurde. Es wurden zahlreiche Aktivitäten zum Klimaschutz während des Jahres durchgeführt. Er bedankt sich im Namen des Gemeinderates bei den Pädagoginnen und Assistentinnen für diese hervorragende Initiative und gratuliert er zu dieser einzigartigen Auszeichnung.

Der Vorsitzende erinnert an die Brandserie in Landeck und bedankt er sich in diesem Zusammenhang bei der Stadtfeuerwehr Landeck, bei allen Einsatzkräften, bei der Bevölkerung, der Polizei und nicht zuletzt bei den Brandermittlern für die rasche Aufklärung. Er teilt weiters mit, dass viele Spenden eingegangen sind und den Betroffenen somit rasch geholfen werden konnte.

Bgm. Dr. Wolfgang Jörg gibt an, dass morgen um 11.00 Uhr eine Pressekonferenz betreffend des geplanten Bauvorhabens der Fa. Thöni stattfindet.

Pkt. 4) der TO.: **Entsendung in den Aufsichtsrat der Venet Bergbahnen AG**

Der Vorsitzende verliest nachstehendes Schreiben von GR Mag. Kurt Leitl:

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister, geschätzter Wolfgang!*

*Ich wurde vom Gemeinderat der Stadt Landeck zum entsandten Mitglied im Aufsichtsrat der Venet-AG gewählt.*

*Ich lege hiermit mein Mandat im Aufsichtsrat der Venet-AG aus persönlichen und beruflichen Gründen mit sofortiger Wirkung nieder.*

*Mit freundlichen Grüßen  
Kurt Leitl*

**Der Gemeinderat beschließt einstimmig, anstelle von GR Leitl Herrn GR Peter Vöhl in den Aufsichtsrat der Venet Bergbahnen AG zu entsenden. (GR Vöhl enthält sich der Stimme).**

Pkt. 5) der TO.: **Anträge des Stadtrates**

Der Vorsitzende verliest nachstehende Anträge des Stadtrates an den Gemeinderat:

a. Löschung Vor- und Wiederkaufsrecht

In EZ 1270 GB 84007 Landeck – im Alleineigentum von Herrn Reinhardt Bombardelli, Landeck, Prandtauerweg 29 – ist das Vor- und Wiederkaufsrecht zu Gunsten der Stadtgemeinde Landeck einverleibt.

Der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung vom 28. Mai 2013 mit dem Ansuchen um Löschung des Vor- und Wiederkaufrechtes befasst und beantragt, der Gemeinderat möge diesem zustimmen.

**Beschluss:**

**Damit erklärt sich der Gemeinderat einstimmig einverstanden.**

b. Grundverkauf aus Gp. 1267/33 an die Fam. Wohlfarter/Froschauer, Prandtauerweg

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 20. September 2012 beschlossen, eine Teilfläche im Ausmaß von ca. 50 m<sup>2</sup> aus Gp 1267/33 an Beate Froschauer und Walter Wohlfarter zu verkaufen. Dem Gemeinderatsbeschluss lag der Vertragsentwurf von RA Dr. Leys zu Grunde. In der Zwischenzeit war es erforderlich, noch geringfügige Änderungen bzw. Klarstellungen vorzunehmen, so zum Beispiel betreffend die Immobilienertragsteuer, die Schneeablagerung und des Gemeinderatsbeschlusses.

Der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung vom 18. Juni 2013 mit beigefügtem Kaufvertrag befasst und ersucht diesem zuzustimmen.

**Beschluss:**

**Für diesen Antrag des Stadtrates ergibt sich Einstimmigkeit.**

c. Betreutes Wohnen – Grundankauf einer Teilfläche aus Gp. 1972 von Gerhard Gapp

Die Stadtgemeinde Landeck ist bestrebt, dass im Bereich vor dem Altersheim „Betreutes Wohnen“ entsteht. Um die Abstandsbestimmungen einzuhalten ist es notwendig, dass die Stadt eine Teilfläche aus Gp. 1972, Schwarzer Adler (Gerhard Gapp), erwirbt.

Der Stadtrat hat sich in seiner Sitzung vom 18. Juni 2013 damit befasst und stellt den Antrag, eine ca. 120 m<sup>2</sup> große Teilfläche aus Gp. 1972 zum Kaufpreis von Euro 125,- pro m<sup>2</sup> zu erwerben. Alle mit der Errichtung und grundbücherlicher Durchführung dieses Kaufvertrags verbundenen Kosten bezahlt die Stadtgemeinde Landeck. Intern vereinbaren die Vertragsparteien, dass auch die Immobilienertragsteuer die Käuferin bezahlt.

In weiterer Folge wird die Stadt die für das „Betreute Wohnen“ erforderliche Fläche der Neuen Heimat Tirol in Form eines Baurechts zur Verfügung stellen, welche auch das Gebäude errichten.

Der Gemeinderat wird um Beratung und Beschlussfassung ersucht.

Der Vorsitzende erklärt, dass Herr Gapp sehr kooperativ war und man auch ständig in Kontakt mit dem Architekten und der Neuen Heimat (NHT) ist. Mit der NHT werde man einen Baurechtsvertrag abschließen.

**Beschluss:**

**Der Gemeinderat erklärt sich mit dem Erwerb der Teilfläche von ca. 120 m<sup>2</sup> zum Preis von Euro 125,- pro m<sup>2</sup> einstimmig einverstanden.**

Pkt. 6) der TO.: Antrag des Planungs- Verkehrs- und Agrarausschusses

Zu diesem Tagesordnungspunkt verliest der Vorsitzende nachstehende Anträge:

a. Flächenwidmungsplanänderung Altersheim

Es wird vom Planungs- Verkehrs- und Agrarausschuss beantragt, die Auflage und den Entwurf für nachstehende beabsichtigte Änderung des Flächenwidmungsplanes zu beschließen, wobei der Entwurf jedoch nur dann rechtswirksam wird, wenn hierzu innerhalb der Auflagefrist keine Stellungnahmen von einer berechtigten Person oder Stelle abgegeben werden:

Grundparzelle(n)	Bestehende Widmung	Neue Widmung
Gp. 1840	Sonderfläche Altersheim § 43.1 TROG 2011	Sonderfläche Altersheim, betreutes Wohnen, Sozialsprengel § 43.1 TROG 2011
Gpn. 1966 1972 (Teilfläche)	Kerngebiet § 40.6 TROG 2011	Sonderfläche Altersheim, betreutes Wohnen, Sozialsprengel § 43.1 TROG 2011

Der beabsichtigten Umwidmung liegen die Stellungnahme und der Änderungsplan des Stadtbauamtes zugrunde.

**Beschluss:**

**Mit dem vorliegenden Antrag ist der Gemeinderat einstimmig einverstanden.**

b. Bebauungsplan Hofer-Filiale, Innstraße

Nach erfolgter Beratung am 27. Mai 2013 wird vom Planungs-, Verkehrs- und Agrarausschuss beantragt, den Entwurf des Bebauungsplanes „A79E1 PERFUCHS – Hofer Innstraße“ (gemäß §56 Abs. 1, TROG 2011), betreffend Gpn. 12, 42/2, KG Landeck

gemäß §66 ff TROG 2011, durch vier Wochen hindurch zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen und – falls innerhalb dieser Auflagefrist keinerlei Stellungnahmen einlangen – zu beschließen.

Dem Bebauungsplanentwurf liegt der Erläuterungsbericht und die planliche Darstellung des Stadtbauamtes Landeck zugrunde, in denen die Bebauungsbestimmungen festgeschrieben sind.

#### **Beschluss:**

**Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.**

#### c. Änderung Örtliches Raumordnungskonzept Uferstraße Thöni

Nach erfolgter Beratung am 20. Juni 2013 wird vom Planungs-, Verkehrs- und Agrarausschuss beantragt, den Entwurf zur Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes „OK03 – Uferstraße Betriebsgelände Thöni“, betreffend

Gpn. 1661/1, 1662/1 (jeweils Teilfläche)  
in der KG Landeck

gemäß §70 ff TROG 2011, durch vier Wochen hindurch zur allgemeinen Einsichtnahme aufzulegen und – falls innerhalb dieser Auflagefrist keinerlei Stellungnahmen einlangen – zu beschließen.

Dem Änderungsentwurf liegt der Erläuterungsbericht und die planliche Darstellung des Stadtbauamtes Landeck zugrunde.

Bgmstv. Jenewein erklärt, dass hinter diesem Antrag eigentlich wesentlich mehr stecke. Damit ebne man den Weg für eine größere Expansion der Fa. Thöni. Dies ist seiner Meinung nach auch für die Stadt Landeck von großer Bedeutung. Die Fa. Thöni ist mit ca. 60 Mitarbeitern einer der größten Betriebe und ist die Modernisierung sowie die Erweiterung sicher ein wichtiger Schritt in die Zukunft und bedeute dies auch die Absicherung des Standorts Landeck. Dies kann aus seiner Sicht nur begrüßt werden.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Fa. Thöni beabsichtigt, die Erweiterung des Werks in Perjen in zwei Bauabschnitten vorzunehmen, wobei der erste Bauabschnitt bis zum Ende des Jahres abgeschlossen sein sollte. Der Fa. Thöni ist die Akzeptanz der Politik und der Bevölkerung sehr wichtig und findet daher morgen eine Pressekonferenz statt, in welcher das Projekt genau erläutert wird.



StR König erinnert an die Projektvorstellung in der Stadtrats-Sitzung, in welcher unter anderem zu einer Firmenführung eingeladen wurde. Er ersucht um diesbezügliche Terminvereinbarung.

**Beschluss:**

**Mit der Änderung oa. Raumordnungskonzeptes erklärt sich der Gemeinderat einstimmig einverstanden.**

d. Änderung Flächenwidmungsplan Uferstraße, Thöni

Es wird vom Planungs- Verkehrs- und Agrarausschuss beantragt, die Auflage und den Entwurf für nachstehende beabsichtigte Änderung des Flächenwidmungsplanes zu beschließen, wobei der Entwurf jedoch nur dann rechtswirksam wird, wenn hierzu innerhalb der Auflagefrist keine Stellungnahmen von einer berechtigten Person oder Stelle abgegeben werden:

Grundparzelle(n)	Bestehende Widmung	Neue Widmung
Gpn. 1661/1, 1662/1 (jeweils Teilfläche)	Freiland § 41 TROG 2011	Gewerbe- und Industriegebiet § 39.1. TROG 2011

Der beabsichtigten Umwidmung liegen die Stellungnahme und der Änderungsplan des Stadtbauamtes zugrunde.

**Beschluss:**

**Für diesen Antrag des Planungs- Verkehrs- und Agrarausschusses ergibt sich Einstimmigkeit.**

Im Anschluss wird der zusätzlich auf die Tagesordnung genommene

**Antrag des Bau- und Wasserausschusses**

betreffend Dienstbarkeitseinräumung an die Tigas behandelt:

Der Obmann des Bau- und Wasserausschusses, StR König, verliest nachstehenden Antrag:

Die Tigas beabsichtigt, über Ansuchen der Eigentümer Brigitte und Josef Thöni, deren Wohnhaus Herzog-Friedrich-Straße 51 mit Erdgas zu versorgen, wofür das stadteigene Grundstück Gp. 512/5 (ehemalige Talstation der Thial-Lift Gesellschaft), gequert werden muss.

Der Bau- und Wasserausschuss hat sich in seiner Sitzung am 6. Mai 2013 mit der Einräumung der Dienstbarkeit befasst. Der vorgelegte Dienstbarkeitsvertrag konnte in zwei Punkten insbesondere hinsichtlich einer allfälligen späteren Verlegung der Leitung im Falle zukünftiger Bauführungen auf dem Gemeindegrundstück und der Qualität der Behebung

möglicher nachträglicher Schäden auf der Straßenoberfläche nicht angenommen werden und wurde die Tigas ersucht, den Dienstbarkeitsvertrag nach dem konkreten Verlangen der Stadt inhaltlich zu ändern.

Diesem Ansinnen der Stadt wurde nunmehr mit der Neuvorlage des Dienstbarkeitsvertrages vollinhaltlich entsprochen, weshalb der Gemeinderat um Einräumung der Dienstbarkeit iSd Dienstbarkeitsvertrages und bezüglichlicher Beschlussfassung ersucht wird.

StR Reinalter kritisiert in diesem Zusammenhang, dass die Baustellen von den Baufirmen oft in einem untragbaren Zustand hinterlassen und die Straßen nur äußerst dürftig ausgebessert werden.

StR König ersucht solche Schäden direkt dem Stadtbauamt zu melden, sodass die Firmen darauf hingewiesen und die Schäden behoben werden können.

Bgmstv. Mayer erinnert an den Zustand in der Fischerstraße nach Verlegung von Leitungen und konnte die Straße nach einem klärenden Gespräch mit der Fa. Hitthaller wieder in einen einwandfreien Zustand gebracht werden.

**Beschluss:**

**Mit va. Dienstbarkeitseinräumung erklärt sich der Gemeinderat einstimmig einverstanden.**

Zusätzlicher TO-Punkt:

**Bericht und Antrag des Stadtrates an den Gemeinderat**

Der Vorsitzende verliest nachstehenden Antrag:

Die Leistungsgemeinschaft der Landecker & Zammer Betriebe plant am Donnerstag, den 22. August 2013, das „Malserstraßenfest 2013“ zu veranstalten. Im Rahmen dieses Festes wird ua. ein umfassendes Kinderprogramm, Unterhaltung mit einem DJ auf der Hauptbühne, musikalische Live-Darbietungen, Hüpfburg, etc. in der Malserstraße stattfinden. Zudem soll eine verlängerte Einkaufsmöglichkeit bis 22:00 Uhr geboten werden. Aufgrund des Öffnungszeitengesetzes ist eine positive Beschlussfassung im Gemeinderat erforderlich.

Es wird daher der Antrag gestellt, der verlängerten Öffnungszeit auf Grund eines besonderen Anlasses zuzustimmen und einen entsprechenden Antrag beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, einzubringen.

**Beschluss:**

**Für diesen Antrag ergibt sich Einstimmigkeit.**

Pkt. 7) der TO.: Anträge des Wohnungsausschusses

Zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt der Obmann des Wohnungsausschusses, Bgmstv. Herbert Mayer, das Wort und verliest nachstehende Anträge:

a. Wohnungsvergaben

Der Wohnungsausschuss der Stadtgemeinde Landeck hat in seinen Sitzungen vom 11.03.2013 und 13.05.2013 nachstehend angeführte Wohnungen wie folgt vergeben:

- a) die 1-Zi-Wohnung Brixnerstraße 2, Top 002 (nach Heel) an  
**NEURAUTER Eva, Landeck, Brixnerstraße 8**
- b) die 2-Zi-Wohnung Flirstraße 13b, Top 38 (nach Duiner) an  
**LAJQI Kosovare, Landeck, Salurnerstraße 4**
- c) die 2-Zi-Wohnung Lötzweg 22, Top 14 (nach Wolf) an  
**WOLF Manuel, Landeck, Lötzweg 22**
- d) die 3-Zi-Wohnung Urichstraße 51, Top 29 (nach Mayrhofer) an  
**TSCHOL Christoph, Landeck, Bruggfeldstraße 18**
- e) die 3-Zi-Wohnung Malsersstraße 19, Top 8 (nach Girardelli) an  
**MALCI Volkan, Landeck, Brixnerstraße 10**

Der Gemeinderat wird um diesbezügliche Beschlussfassung ersucht.

**Beschluss:**

**Mit den beantragten Wohnungszuweisungen ist der Gemeinderat einstimmig einverstanden.**

b. Änderung der Richtlinien für die Gewährung der Mietzinsbeihilfe

Der Wohnungsausschuss der Stadtgemeinde Landeck hat in seiner 4. Sitzung vom 10.06.2013 die Voraussetzungen für die Gewährung der Mietzinsbeihilfe wie folgt erweitert:

Die Mietzinsbeihilfe gemäß den Richtlinien und gesetzlichen Bestimmungen des Landes Tirol werden Personen gewährt,

- a) welche die jeweils gültigen Richtlinien und Bedingungen des Landes Tirol für die Gewährung einer Mietzins- und Annuitätenbeihilfe erfüllen
- b) einen vergewährten Mietvertrages vorlegen und
- c) in den letzten drei Jahren durchgehend oder während der letzten acht Jahre länger als fünf Jahre ihren Hauptwohnsitz in Landeck hatten.

Der Gemeinderat wird um diesbezügliche Beschlussfassung ersucht.

Er fügt hinzu, dass es in den letzten zwei Jahren ca. 7 bis max. 10 Fälle gab, die davon betroffen waren und nicht in den Genuss der Mietzinsbeihilfe kamen. Tatsächlich abgerechnet und an das Land Tirol überwiesen wurde im Jahr 2011 ein Betrag von ca. 61.000,- bzw. im Jahr 2012 ca. Euro 57.000,-.

**Beschluss:**

**Mit der Änderung der Richtlinien für die Gewährung einer Mietzins- und Annuitätenbeihilfe erklärt sich der Gemeinderat einstimmig einverstanden.**

Pkt. 8 der TO.: Anträge, Anfragen und Allfälliges

- a. GR-Ers. stellt nachstehende Anfrage an den Bürgermeister:

*Sehr geehrter Herr Bürgermeister Wolfgang Jörg!*

***Die Grünen möchten wissen, wie es mit der Windmessung am Krahberg weitergeht.***

*Wir sind der Meinung, dass die Zeit drängt und die Gefahr besteht, ein Jahr zu verlieren. Wir schlagen vor, dass Regio L die Ausschreibung einleiten soll, sobald diese vom Gutachter Dipl. Ing. Andreas Krenn übermittelt wurde.*

*Diese Anfrage wird auch an die Bürgermeister von Zams und Fließ gerichtet.*

*Außerdem halten wir es für klug, sich bereits jetzt Gedanken über das Projektmanagement zu machen.*

*Für die Grünen der Stadt Landeck  
Wolfgang Egg*

Der Vorsitzende erklärt, dass sich der Stadtrat schon mehrfach mit dieser Angelegenheit befasst hat. Er werde jedoch Regio L ersuchen, die Gemeinden Landeck, Fließ und Zams als Dienstleister bei der Ausschreibung zu unterstützen und die Koordination zu übernehmen.

StR König kritisiert, dass der Kriterienkatalog vom Land Tirol noch immer nicht beschlossen wurde und spricht er sich dafür aus, diesen vor Inangriffnahme sonstiger Aufgaben abzuwarten.

StR Reinalter betont, dass die Stadtgemeinde Landeck ihre Hausübungen bereits gemacht hat und ein Beschluss längst im Gemeinderat gefasst worden ist.

- b. GR-Ers. Egg stellt nachstehenden Antrag an den Gemeinderat der Stadt Landeck:

**Der Gemeinderat möge noch einmal seine Beteiligung am Sanna-Kraftwerk überdenken. Viele Gründe sprechen dagegen.**

- Die Sanna ist ein wichtiges Naherholungsgebiet der Stadt Landeck. Wir haben nicht nur die Trams. Ein Spaziergang in der letzten heißen Woche am Ufer überzeugte: schön, kühl, richtig viel Wasser, wild rauschend, kein Verkehrslärm zu hören.
- Rafting ist ein wichtiges Tourismusfeld. Die Kajak-Weltmeisterschaft 1998 bestätigt die Qualität der Sanna als Wildwasser.
- Besonders ernst nehmen wir die Sorgen Pianner BürgerInnen, ihres Vizebürgermeisters Oswald Kolp und ihres Altbürgermeisters Alois Kolp. Der Fluss schwemmt bisher den Schotter aus dem Lattenbach fort. Ein Restwasser von 20 % kann das nicht. Das nächste Hochwasser kommt bestimmt und bedroht nicht nur Pians. Denken wir zurück an den 23. August 2005. Damals kamen wir mit einem blauen Auge davon. Aber in Bruggen und an der Perjener Brücke war die Situation dramatisch. Und erinnern wir uns an die mächtigen Schotterablagerungen im Innbett bei Perjen.
- Die Sanna ist ein gutes Fischereirevier. Mit dem Restwasser ist das vorbei. Wir unterstützen die Fischer bei ihrer Ablehnung des Kraftwerkes. Der Revierausschuss Landeck hat klar dagegen Stellung bezogen.
- Fast das ganze Jahr rinnt ein trauriges, schmales Restwasser im breiten Flussbett des Inn durch die Stadt. Erst bei der Sanna-Einmündung entsteht wieder ein richtiger Fluss.
- Prüfen wir zuerst das Windparkprojekt am Krahberg und vergleichen wir Wind und Wasser. Lassen wir bis dahin das Wasser in der Sanna. Wasserkraft haben wir im Bezirk wahrlich genug.

Der Vorsitzende erklärt, dass man diese Thematik sehr ernst nimmt und werde er diesen Antrag in der nächsten Sitzung des Stadtrates vorlegen.

- c. GR Unterhuber stellt den Antrag, dass sich der Gemeinderat als Mehrheitseigentümerin an der Venet Bergbahnen AG mit den angedachten Vertragsverhältnissen betreffend die gastronomischen Einrichtungen am Venet befassen soll.

StR König versteht dies nicht ganz. Nachdem Änderungen vom Aufsichtsrat beschlossen wurden, soll der Gemeinderat darüber diskutieren?

Bgmstv. Jenewein informiert, dass angedacht wird, die gastronomischen Einrichtungen durch die Venet Bergbahnen AG selbst zu betreiben. Unter anderem gebe es Überlegungen, dass Herr Stecher Roland (bisher Pächter der Zammer Alm) alle drei Einrichtungen – Panoramarestaurant, Gipfelhütte und Zammer Alm - führen könnte. Dann müsste Stecher das Pachtverhältnis mit der Agrargemeinschaft lösen und die Venet Bergbahn AG einen Vertrag mit der Agrar abschließen. Die Agrargemeinschaft wird der Auflösung des Vertrags mit Herrn Stecher unter bestimmten Bedingungen zustimmen.

Nach kurzer Diskussion wird festgestellt, dass darüber kein Beschluss des Gemeinderates notwendig ist, sondern genüge dafür – wie bisher – der Beschluss des Stadtrates.

Der Vorsitzende betont, dass man diesbezüglich noch in der nächsten Stadtratssitzung diskutieren sollte.

- d. GR Mag. Egg teilt mit, dass am Dienstag, 2. Juli 2013 wiederum die weltgrößte Rallye mit Elektro-Fahrzeugen in Landeck (Stadtplatz) einen Zwischenstopp einlegt. Die Route mit Startpunkt im Wienerwald geht durch 40 Gemeinden in Österreich, Ungarn und Slowenien und findet ihren Abschluss in Zürich. Er stellt die Anfrage, ob es möglich wäre, für ca. 20 Fahrzeuge eine Ladestation zur Verfügung zu stellen.

Dies wird vom Vorsitzenden zugesichert.

- e. StR Reinalter bedankt sich bei Stadtamtsleiterin Mag. Elisabeth Reich und ihrem Team für die Initiative und geleistete Arbeit bei der Einführung des Sommerkindergartens.
- f. StR Reinalter verweist auf den 1. Klimabündniskindergarten und stellt er fest, dass in den Kindergärten sehr gute und wertvolle Arbeit geleistet wird und bedankt er sich bei allen Kindergartenpädagoginnen und Assistentinnen für ihr Engagement.
- g. StR Reinalter teilt mit, dass im Sommer wieder einige Arbeiten in den Kindergärten (Außenfassade KG Bruggen) und Schulen (Turnsaal NMS) durchgeführt werden, damit einem einwandfreien Start im Herbst nichts mehr entgegensteht.
- h. StR Zolet teilt mit, dass am Samstag, 29. Juni das 3. Stadtkinderspiel in der Malserstraße unter dem Motto „Die Kreativität der Kinder fördern“ stattfindet und würde er sich freuen, auch den ein oder anderen Gemeinderat begrüßen zu können.

**ENDE DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG**